

SPLITTER

Willy Haslinger/BMWFW



Rektor Martin Gerzabek wurde mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet

Staatssekretär Harald Mahrer überreichte am 1. Dezember 2015 hohe staatliche Auszeichnungen an verdiente Persönlichkeiten der Wissenschaft – darunter BOKU-Rektor Martin Gerzabek, der das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich entgegennahm. „Die national und international sehr gut aufgestellte Universität für Bodenkultur Wien trägt die deutliche Handschrift des Auszuzeichnenden, der die BOKU zu einer der dynamischsten, innovativsten und ‚unternehmerischsten‘ Universitäten des Landes heranzuführte“, so Sektionschef Elmar Pichl in seiner Laudatio.

Großes Silbernes Ehrenzeichen an Hubert Dürstein



APA-Fotografie/Scheel

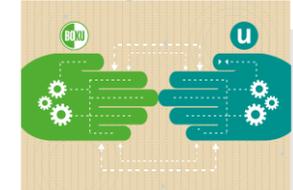
Für seine Verdienste um die Republik Österreich wurde Professor Hubert Dürstein, Geschäftsführer der OeAD-GmbH bis Ende 2015, seit 2016 interimistischer Leiter des Bereichs Finanzen und Administration der ÖAW, am 23. November 2015 von ÖVP-Wissenschaftssprecher Abg. Dr. Karlheinz Töchterle das Große Silberne Ehrenzeichen überreicht.

Berndorf-Stiftung unterstützt BOKU-Materialforschung



Mag.^a Sonja Zimmermann und Mag. Norbert Zimmermann (Stiftungsvorstand und Aufsichtsrat der Berndorf AG) konnten sich gemeinsam mit Vizerektorin Andrea Reithmayer bei einem Besuch von den Fortschritten im Forschungsprojekt überzeugen.

Die Berndorf Privatstiftung fördert am Department für Materialwissenschaften und Prozesstechnik die Entwicklung eines neuartigen 3D-Verfahrens zur Strukturbestimmung auf Mikro- und Nanometerebene. Am Institut für Physik und Materialwissenschaft bei der Arbeitsgruppe Prof.ⁱⁿ Lichtenegger, Department für Materialwissenschaften und Prozesstechnik der BOKU, wird derzeit ein völlig neuartiges Verfahren zur Strukturbestimmung auf Mikro- und Nanometerebene entwickelt. Dabei wird mithilfe von weißem Röntgenlicht und einem neuartigen Detektor 3D-Information über die Ausrichtung von Mikro- und Nanokristalliten in komplexen Materialien biologischen und synthetischen Ursprungs gewonnen. Die neue Methode eröffnet völlig neues Potenzial in der Materialcharakterisierung, da sie direkte 3D-Information liefert. Durch die Vielseitigkeit der Methode reicht das Potenzial von technischen Werkstoffen bis hin zur Analyse biologischer Gewebe. Das Projekt wurde Anfang 2015 gestartet und seit Sommer 2015 von der Berndorf Privatstiftung unterstützt. Mit der großzügigen Spende von 100.000 Euro konnte die Entwicklung erfolgreich begonnen und die Funktionalität der Methode bereits in einem ersten Experiment am Großforschungszentrum ESRF (European Synchrotron Radiation Facility) in Grenoble, Frankreich, demonstriert werden.



STRATEGISCHE KOOPERATION BOKU-UMWELTBUNDESAMT

AKTUELLE THEMEN DER ZUSAMMENARBEIT

Die neuen Projekte, die von KollegInnen der BOKU und des Umweltbundesamts gemeinsam bearbeitet werden, sind auch heuer wieder vielfältig und spiegeln das breite Spektrum an gesellschaftsrelevanten Fragestellungen wider. Der Klimawandel und seine Auswirkungen, aber auch Chancen und Maßnahmen zur Anpassung in vielen Themenbereichen stehen auch heuer wieder auf dem Programm. Zudem werden zahlreiche Aktionen zur Bewusstseinsbildung, Interaktionen mit gesellschaftlichen Akteuren und Aktivitäten mit SchülerInnen zu den Themenfeldern Boden, Schutzgebiete, Energieraumplanung, Bioökonomie und Transformation stattfinden.



INTERNATIONALE KONFERENZ „WACHSTUM IM WANDEL 2016“

Die 3. Internationale Konferenz „Wachstum im Wandel“ im Februar 2016 widmete sich den Grenzen des Handelns, der Transformation, zukunftsfähigen Aktivitäten sowie der Entwicklung und ihren Rahmenbedingungen. BOKU Wien und Umweltbundesamt als PartnerInnen der Initiative „Wachstum im Wandel“ organisierten eine gemeinsame Session zum Thema Ernährungssicherung. <http://short.boku.ac.at/fos/stratkoopboku/veranstaltungen>

KONTAKT

für Fragen zu Kooperationen, zum Umweltbundesamt und zu Anliegen zu laufenden Kooperationen



Christian Redtenbacher

Dr.ⁱⁿ Rosemarie Stangl
rosemarie.stangl@boku.ac.at
http://short.boku.ac.at/fos_stratkoopboku

25 Jahre AKGL BOKU



Für den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (AKGL) ist 2016 ein besonderes Jahr. Im Juni 1991, also vor 25 Jahren, erfolgte erstmalig die Konstituierung

des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen an der BOKU. Dieses Jubiläum möchte der AKGL auch gebührend feiern und lädt daher alle BOKU-Angehörigen am Mittwoch, dem 5. Oktober 2016 ab 15 Uhr (Festsaal BOKU) zur Festveranstaltung ein. Neben einer Rückschau sind auch Vorträge über die erste BOKU-Professorin Inge Dirmhirn und zum Thema Diversity geplant. In einer Podiumsdiskussion sollen die Entwicklungen und Herausforderungen für die kommenden Jahre aufgezeigt werden. Beim ersten BOKU Diversity Slam kann jede/jeder BOKU-Angehörige/r ihre/seine Ideen zum Thema Diversity präsentieren.

Forschen ohne Sorgen!? 15 Jahre Forschungsservice an der BOKU

„Forschen ohne Sorgen!?“ – unter diesem Motto unternahm das Forschungsservice der BOKU eine kurze Zeitreise durch die ersten 15 Jahre seines Bestehens, beleuchtete bisher Erreichtes und stellte die Frage nach aktuellen und kommenden Anforderungen an und Herausforderungen für den Forschungssupport.

Es wurde Fragen nachgegangen wie: Was erwarten externe PartnerInnen und Stakeholder von einer und für eine moderne Forschungsserviceeinrichtung?



Fabian Gasperl

Podiumsdiskussion: Klement, Glöbl, Denk, Zechmeister-Boltenstern, Hebbelmann, Reimhult (v.l.n.r.)



Welche neuen Herausforderungen kommen auf Supportstellen zu? Im Anschluss diskutierte ein hochkarätig besetztes Panel die Chancen und Möglichkeiten, den Forschungssupport an Universitäten wie der BOKU weiterzuentwickeln.

Produktion eines Bio-Kunststoffes

Unter einer Vielzahl von Einreichungen gelangten dieses Jahr zwei Projekte des IFA-Tulln (Bio-Mehrweg Trinkbecher – Institut für Naturstofftechnik; CO2USE – Institut für Umweltbiotechnologie) in die finale Runde um den NÖ Innovationspreis in der Kategorie „Forschungseinrichtungen“. Der NÖ Innovationspreis in der Kategorie „Forschungseinrichtungen“ ging an das CO2USE-Forschungsteam!



Das CO2USE-Forschungsteam: Katharina Meixner, Ines Fritz und Bernhard Drosig



Genom der Fiole entschlüsselt

Ein Team unter der Leitung mexikanischer und spanischer ForscherInnen mit Beteiligung österreichischer BiotechnologInnen berichtete über seine Arbeit im Fachjournal „Genome Biology“. Die Gartenbohne wurde in Amerika zweimal domestiziert, einmal in den Anden und einmal in Mittelamerika, so Heinz Himmelbauer vom Institut für Biotechnologie. Die ForscherInnen erhoffen sich vom sequenzierten Genom Einblicke in die biologischen Grundlagen von Prozessen wie Resistenzen gegenüber Schädlingen oder Wassermangel, Stickstoff-Fixierung in den Wurzeln, Fruchtbildung und Fruchtqualität.